

KURZ NOTIERT

Postkarte für
Ukrainehilfe

Essen (spe). Die Hilfsbereitschaft für die Menschen in der Ukraine ist groß. Dabei sind auch Ideen gefragt. Die Kolpingsfamilie Essen hat sich jetzt eine besondere Aktion einfallen lassen: Es werden Osterpostkarten für je 1 Euro angeboten. Die Karte zeigt die von einer Arbeitsgruppe der Kolpingsfamilie renovierte Wegekreuzanlage auf dem Achterort. Der Erlös geht zu 100 Prozent an „Kolping International und eine Welt – Ukraine Nothilfe“. Die Karten gibt es bei Tellmann, Sieverding und Roberg in Bevern und Freese, Papier und Stift, der Altstandbäckerei Wilke und im F+F Getränkemarkt in Essen.

Osterlindern
begeht Gedenktag

Osterlindern (wk). Am 12. April (Dienstag) gedenkt die Bauerschaft Osterlindern zum 77. Mal der Zerstörung von Osterlindern. Aus diesem Grunde gibt es um 19 Uhr eine Andacht bei der „Klus“ mit Pfarrer Michael Kenkel. Vor zwei Jahren wurde die Klus mit der Denkmalplakette ausgezeichnet. Es ist das dritte Gebäude in der Gemeinde Lindern, nach der Hermelingwindmühle und dem ehemaligen Hotel Schute, das diese Plakette erhalten hat. Vor allen ist die Klus als Erinnerung an den „schwarzen Donnerstag“, den 12. April 1945, gedacht, als in den letzten Tagen des zweiten Weltkrieges Osterlindern fast vollständig zerstört wurde.

Windmühle gehört
jetzt Gemeinde

Essen (re). Die über 370 Jahre alte, weithin sichtbare Essener Windmühle auf dem nordöstlich des Essener Dorfes gelegenen Hof Diekmann gehört jetzt der Gemeinde Essen. Ebenso das etwas mehr als einen Hektar große Hofgelände und die dort stehenden Gebäude. Die Gemeinde hat das älteste Kulturdenkmal in der Gemeinde und das dazu gehörige Gelände jetzt gekauft, das östlich und nahe der Bahnstrecke Oldenburg-Osnabrück und nördlich des Windmühlenweges liegt. Zuvor gehörte es Bernadette Wichmann, einer Verwandten der Familie des Müllermeisters Josef Diekmann (1894 – 1971).

Doppel-Rikschas düsen bald durch Lastrup

Kleebaum-Stiftung spendet zwei Fahrradrikschas mit Elektromotor/ Ehrenamtliche Fahrer gesucht

VON ALOYS LANDWEHR

Lastrup. Das machte den Vorsitzenden des Ambulanten Hospizdienstes aus Cloppenburg, Gregor Möller-Reemts, wohl ein ganz klein wenig neidisch. Die Kleebaum-Stiftung hatte dem Lastruper sozialen Verein „Bürger für Bürger“ zwei Rikschas gespendet. „Das ist das etwas luxuriösere Modell. Bei uns kann nur eine Person mitfahren – bei euch zwei“, sagte Möller-Reemts, der die Lastruper Mitglieder des Vereins „Bürger für Bürger“ über die Erfahrungen mit Rikscha-Fahrten für ältere Menschen informieren wollte.

Franz-Josef Schewe, Vorstandsmitglied der Cloppenburg-Kleebaum-Stiftung, erinnerte daran, dass die Stiftung ein gemeinnütziger Verein sei, der sich eng mit der Heimatregion verbunden fühle. Der Name stehe für starke Wurzeln und das Glück, das gemeinsam mit den Bürgern wachsen solle. „Wir möchten die Menschen bewegen, gemeinsam mit uns für die Allgemeinheit zu wirken.“ Dafür schafft und fördert die Kleebaum-Stiftung in erster Linie soziale Projekte im Cloppenburg-Land. „Uns liegen Projekte am Herzen, die bürgerliches Engagement fördern und die Menschen in unserer Heimat sinnvoll unterstützen. Unser erstes großes Projekt war die Verwirklichung des Hospizes „wanderlicht“. Aktuell arbeiten wir an neuen, zukunftssträchtigen Projekten“, erläuterte Schewe.

In Lastrup entstehe gerade der



Erstes Probesitzen: „Bürger für Bürger“-Vorsitzender Rudi Brinkmann (von rechts) und der Geschäftsführer des St.-Elisabeth-Stifts, Guido Suing, freuen sich über die Infos des Vorsitzenden des Ambulanten Hospizdienstes aus Cloppenburg, Gregor Möller-Reemts, und vor allem über die Spende der zwei Doppelsitzer-Rikschas von Franz-Josef Schewe (Kleebaum-Stiftung). Foto: Landwehr

Bau des Leiner-Stifts an der Straße Im Apfelfgarten, das zum 1. Mai den Betrieb aufnehmen soll. Hier würden sozial benachteiligte Kinder untergebracht und betreut.

Vor einiger Zeit sei die Idee entstanden, für ältere Menschen Rikscha-Fahrten anzubieten.

Hier wolle sich die Kleebaum-Stiftung engagieren und habe dem Lastruper Verein „Bürger für Bürger“ zwei moderne Doppelsitzer-Rikschas zur Verfügung gestellt, die im St.-Elisabeth-Stift stünden. So könnten immer vier ältere Personen und zwei Fahrer unterwegs sein. Das sei sicher geselliger, als wenn vorne nur eine Person sitzen könne.

Gregor Möller-Reemts berichtete von der großen Akzeptanz, die die Rikscha-Fahrten bei den älteren Menschen genießen. „Wir fahren von Montag bis Freitag Bewohnende der Altenheime. Am Wochenende kommen unter Umständen noch Fahrten mit anderen älteren Menschen dazu. Wir haben einen Pool von rund 30 Personen, die sich für die Rikscha-Fahrten zur Verfügung stellen – junge und ältere Menschen, Männer und Frauen fahren. Die Rikschas sind relativ leicht zu fahren. Das kann fast jeder. Die älteren Personen in den Rikschas möchten zudem gerne langsam gefahren werden, damit sie die Fahrt genießen können“, schilderte Möller-Reemts seine Erfahrung. Die Mitglieder des Vereins „Bürger für Bürger“ lobten die Idee und die Spende der Kleebaum-Stiftung und unterstützen die Idee, auch in Lastrup Fahrten anzubieten.

Info: Interessierte, die gelegentlich 1 bis 2 Stunden Zeit spenden und mit älteren Menschen, vorwiegend des Altenwohnheims, radeln möchten, sollten sich bei Rudi Brinkmann (Telefon 04475/575) melden.

Altenpflegeheim hat künftig Doppelspitze

Manuela Bart übernimmt Pflegedienstleitung/Thomas Westendorf ist Heimleiter

Lastrup (la). Das Altenpflegeheim des St. Elisabeth-Stiftes Lastrup passt seine Führungsstruktur den veränderten Bedingungen und dem Wachstum der Einrichtung an. Seit dem 1. April arbeitet Manuela Bart aus Löningen im Altenpflegeheim des St. Elisabeth-Stiftes. Zum 1. Mai wird sie dann offiziell die Funktion der Pflegedienstleitung in der Einrichtung übernehmen.

Thomas Westendorf, der bislang die Heim- und Pflegedienstleitung in Personalunion innehatte, wird sich dann ausschließlich um die Heimleitung kümmern. „Die Anpassung ist notwendig geworden, da die Einrichtung durch eine Bau-

maßnahme vermutlich zum 1. Juli die Bewohnerzahl von 59 auf 73 Plätzen erhöhen wird und sich



Foto: Landwehr

Neue Pflegedienstleiterin: Manuela Bart.

noch intensiver um die Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen und der Mitarbeiterinnen kümmern möchte“, erläuterte Geschäftsführer Guido Suing.

Die neue Pflegedienstleiterin Manuela Bart freute sich auf diese neue Herausforderung. „Auch



Foto: Landwehr

Neuer und alter Heimleiter: Thomas Westendorf.

wenn ich bislang meine Erfahrungen im ambulanten Bereich gesammelt habe, bin ich mir sicher, mit Thomas Westendorf die Einrichtung gut weiterentwickeln zu können.“ Auch Tho-

mas Westendorf schaut optimistisch in die Zukunft: „Ich freue mich, dass die Gesellschafterversammlung dieser Organisationsveränderung zugestimmt hat. Nach dem mehrstufigen Bewerbungsprozess bin ich mir zusammen mit Manuela Bart als Pflegedienstleitung, Annegret Behrens als stellvertretender Pflegedienstleitung und dem Geschäftsführer Guido Suing sicher, auch künftig gut auf die Anforderungen unserer Bewohner und Bewohnerinnen und unserer Mitarbeiterinnen einzugehen. Besonders freue ich mich, auf die bald anstehende Erweiterung mit dem hauswirtschaftlichen Konzept.“

Vogelnest im
Schornstein
fängt Feuer

Essen (spe). Am Sonntagabend gegen 19 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Essen zu einem Schornsteinbrand in Bartmannsholte gerufen. Die Hausbewohner hatten dichten schwarzen Rauch aus ihrem Schornstein bemerkt und umgehend die Feuerwehr alarmiert. Mit vier Fahrzeugen rückte die Ortsfeuerwehr Essen aus. Nach Eintreffen wurde zunächst eine Lageerkundung mithilfe der Wärmebildkamera durchgeführt. Im Kamin befand sich demnach ein Dohlenest welches Feuer gefangen hatte. Der Schornsteinfeger prüfte den Schornstein nach dem Kehren nochmal.

Virtueller Lauf bringt knapp 6000 Euro

Organisatoren des Remmers-Hasetal-Marathons übergeben Scheck/ Event am 25. Juni

Löningen (jm). Der Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löningen konnte 2021 aufgrund der Corona-Pandemie lediglich als virtuelle Veranstaltung stattfinden. Dennoch meldeten sich 3241 Läufer an und spendeten 5863 Euro. „Wir sind hochofret über diese tolle Spendensumme und danken allen, die dazu beigetragen haben“, erklärt Jens Lüken, der mit Armin Beyer und Stefan Beumker das Organisationsteam des Löninger Marathons leitet. Der Scheck wurde laut Mitteilung jetzt an die Hilfsorganisation Help Age aus Osnabrück sowie an den Förderverein

des Löninger Krankenhauses St. Anna Klinik übergeben. Die Teilnehmer konnten bei ihrer Anmeldung zum virtuellen Event unter dem Namen #wirlaufenwieder2021 einen Spendenbetrag nennen, der mit der Startgebühr von ihrem Bankkonto eingezogen wurde. Viele machten davon Gebrauch.

„Mit so einer großen Resonanz hatten wir jedoch nicht gerechnet, freuen uns darüber aber natürlich sehr“, sagt Stefan Beumker.

Unter dem Namen „Laufend helfen in Löningen“ sollen auch beim diesjährigen Löninger

„Sommerabend-Lauffest“, das am 25. Juni (Samstag) stattfindet, Spenden für Help Age und das Löninger Krankenhaus gesammelt werden. Insgesamt wurden auf diesem Wege bisher Spenden von 12.890 Euro zusammengetragen.

Teilnehmer, die bei der Veranstaltung über eine speziell gekennzeichnete Spendenmatte laufen, spenden damit 5 Euro zugunsten der Aktion. Als zweite Variante können sich Interessierte vorab online für das Projekt registrieren, dort ein Spendenkonto einrichten und andere um eine Spende für den guten Zweck

bitten. Im Rahmen der Online-Anmeldung zu den verschiedenen Wettbewerben beim Löninger Marathon können ebenfalls Spenden erfasst werden. Zudem sind direkte Spenden möglich.

Ein Teil des Geldes geht auch 2022 an Help Age, die sich für die Bedürfnisse und Rechte älterer Menschen weltweit einsetzt. Help Age ist seit der deutschen Gründung 2005 insbesondere mit dem Projekt „Jede Oma zählt“ aktiv.

Der zweite Teil wird vor Ort eingesetzt: Die Organisatoren haben sich erneut für eine Unterstützung der St. Anna Klinik



Freuen sich über Erlös: (von links) Stefan Beumker, Katharina Klute (Help Age), Clemens Olberding (Förderverein Krankenhaus) sowie Jens Lüken. Foto: Remmers-Hasetal-Marathon

entschieden. Der Förderverein des Krankenhauses wird den Erlös für Stühle und Mobiliar im Wartebereich einsetzen.

Info: Details zum Lauffest und zu Spendenmöglichkeiten gibt es unter www.remmers-hasetal-marathon.de.